**Halbjahresthema 1: Die Frage nach Gott**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Mögliche Unterrichtsinhalte** | **Mögliche Materialien und Medien** |
| ***Wahrnehmungskompetenz*** * *Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen*

***Deutungskompetenz**** *religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)*
* *religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)*

***Urteilskompetenz**** *Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten*

***Dialogkompetenz**** *sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen*

***Gestaltungskompetenz*** *Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren* | **Die Rede von Gott – Gott: Wer ist das?*** erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes
* setzen sich mit der Auffassung auseinander, dass „Gott“ das bezeichnet, woran Menschen ihr Herz hängen und worauf sie sich bedingungslos verlassen
* vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus (KB Religion)
* beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum (KB Religion)
 | Bilderverbot (mit interreligiösem Vergleich), Gottessymbole, Gottesvorstellungen in Medien, Kunst, Literatur, MusikLuther: Großer Katechismus (1. Gebot), Paul Tillich: „das, was uns unbedingt angeht“, Verabsolutierung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen LeitbildernTrinität als systematisch-theologische Denkfigur, Glaubensbekenntnisse (z. B. Apostolicum, Schma Israel, Schahada), symbolische und sakrale Darstellungen in Liturgie und Kunst, aktuelle theologische DeutungenTeilen einer gemeinsamen heiligen Schrift, Veränderung der christlichen Wahrnehmung des Judentums in den letzten Jahrzehnten | *Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge**In Rot sind die Inhalte, die nur ein EAN verpflichtend braucht.* |
| **Gott in Beziehung – Was heißt es, an Gott zu glauben?*** zeigen auf, wie sich Menschen als von Gott angesprochen erfahren und wie sich dies auf ihr Leben auswirkt
* setzen sich mit der Theodizee-Frage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander
* interpretieren die Shoah als tiefste Durchkreuzung des Redens von Gott
 | Berufungsgeschichten (z. B. Mose oder Saulus), Exodus, Rede von Gott als Deutung von Erfahrung, persönliche Entwicklung des Gottesbildes, Gott in LebensgeschichtenUmgang mit Leiderfahrungen, Hiob, gegenwärtige christlich-theologische Entwürfe zur Theodizeefrage, deus absconditus Theologie nach Auschwitz (z. B. Johann Baptist Metz, Friedrich-Wilhelm Marquardt, Dorothee Sölle), Theodizeefrage in der jüdischen Theologie nach der Shoah (z. B. Emil Fackenheim), Erinnerungsarbeit |
| **Streit um die Wirklichkeit Gottes – Was hält der Kritik stand?** * erläutern die tiefgreifende Relativierung der Frage nach verbindlicher Wahrheit in der Folge der Aufklärung
* nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung
* setzen sich mit gegenwärtigen Infragestellungen des Glaubens auseinander
 | Feuerbach, Nietzsche, Marx, Freud, Sartre, Camusz.B. Dawkins |
| **Biblische Basistexte:** *Ex 3,1-15 (Moses Berufung),* Ex 20,2-4 (Präambel, Fremdgötter- und Bilderverbot), Hiob (Auswahl durch die Lehrkraft), Ps 22 (Leiden und Herrlichkeit des Gerechten), Mt 6,5-15 (Vaterunser), Mk 15,20b-39 (Jesu Kreuzigung und Tod)**Verbindliche Grundbegriffe:** Atheismus, Bilderverbot, deus absconditus, Fundamentalismus, JHWH, Religionskritik, Theodizee; Trinität |

**Halbjahresthema 2: Anthropologie und Ethik**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Mögliche Unterrichtsinhalte** | **Mögliche Materialien und Medien** |
| ***Wahrnehmungs-kompetenz*** *Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen****Deutungs-kompetenz****religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)**religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)****Urteilskompetenz****Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten****Dialogkompetenz****sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen****Gestaltungskomp.****Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren* | **Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes – Wer bin ich?**… erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes…vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen | Gottesebenbildlichkeit als Zuspruch und AnspruchMensch in BeziehungMenschenwürdeSchöpfungsauftragMenschenbilder in Philosophie, einer Humanwissenschaft (z.B. Evolutionstheorie) sowie in der Wirtschaft oder in der KulturSchöpferischer Mensch – Mensch als Schöpfer | *Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge* |
| **Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Gnade vor Recht?** ... setzen sich mit den Begriffen „Sünde“ und „Rechtfertigung“ auseinander… setzen das christliche Verständnis von „Erlösung“ in Beziehung zur Vorstellung von Reinkarnation | „Sünde“ in Werbung und populärer KulturErfahrungen der Entfremdung von sich selbst, dem Nächsten und GottVergebung bei JesusMartin Luther: Simul iustus et peccatorKreuz als VergebungssymbolRechtfertigung bei Jesus und PaulusHoffnung über den Tod hinausFernöstliche Vorstellungen von Karma und/oder Wiedergeburt (Hinduismus bzw. Buddhismus) |
| **Freiheit und Verantwortung – Was macht mich frei?**… vergleichen das christliche mit einem nicht-christlichen Freiheitsverständnis | Rechtfertigungs- und Freiheitsverständnis bei Paulus und LutherRelevanz des paulinisch-reformatorischen Freiheitsverständnisses für die moderne Gesellschaft als Freiheit vom Zwang zur Selbstrechtfertigung (z.B. Leistung, Schönheit, Wohlstand)Freiheit – eine Illusion? (Geist und Gehirn)Freiheit als politisches Wertkriterium (z.B. Meinungsfreiheit, Freiheitsentzug, Freiheit der Märkte) |
| **Grundfragen christlicher Ethik – Was soll ich tun? Was sollen wir tun?**… stellen biblisch-theologische Grundlagen christlicher Ethik dar… vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung … erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen… zeigen mögliche Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf.  | SchöpfungsauftragDekalogProphetieIndikativ und ImperativDoppelgebot der LiebeBergpredigtAuslegungsmodelle der BergpredigtZwei-Reiche-LehreSieben Werke der BarmherzigkeitPflichtethikUtilitarismusGesinnungsethikVerantwortungsethik u.a.Fallanalysen; Gentechnik; PID; SchwangerschaftsabbruchSterbehilfe „Körperwelten“  **VORGABEN fürs Zentralabitur beachten!**Krieg und FriedenArm und ReichBewahrung der Schöpfung |
| **Biblische Basistexte:** Gen 1-3 (Schöpfung und Sündenfall), Ps 8 („Herr, unser Herrscher“), Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn), Röm 3,21-31 (Rechtfertigung allein durch Glauben), Gal 5,1-6.13-15 (Aufruf zur rechten Freiheit); Ex 20,1-17 (Die zehn Gebote), prophetische Texte (in Auswahl), Lev 19,18 (Nächstenliebe) / Mt 7,12 (Die Goldene Regel), Mt 22,34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot), Mt 25,31-46 (Vom Weltgericht)**Verbindliche Grundbegriffe:**Ebenbild, Freiheit und Verantwortung, Gnade, Menschenwürde, Rechtfertigung, Reinkarnation, Sünde, Vergebung, Dekalog, Ethik und Moral |

**Halbjahresthema 3: Der Glaube an Jesus Christus**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Unterrichtssequenzen und inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Mögliche Unterrichtsinhalte** | **Mögl. Materialien etc** |
| ***Wahrnehmungs-kompetenz*** *Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen****Deutungskompetenz****religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)**religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)****Urteilskompetenz****Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten****Dialogkompetenz****sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen****Gestaltungskomp.****Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren* | **Jesus Christus als Grund des Glaubens – Was hat Jesus mit Gott zu tun?**… zeigen die Bedeutung des jüdischen Hintergrundes Jesu für das christliche Gottesverständnis auf… erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifisch christlichen Gottesverständnisses | Jesus als JudeJesu Stellung zur Thora (BP: Antithesen!)Das religiöse Umfeld Jesu: Gemeinsamkeiten und UnterschiedeDas nachösterliche Bekenntnis zu Jesus ChristusAlte und neue GlaubensbekenntnisseJungfrauengeburt, AdoptionWürdetitel JesuDeus revelatusTrinitätJesus in anderen Religionen (Judentum oder Islam)Jesus Christus in Kunst, Musik, Literatur, Film | *Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge* |
| **Interreligiöser Dialog**… beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum (KB Religion) | der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und der in Jesus zu den Menschen gekommene GottVeränderung der christlichen Wahrnehmung des Judentums in den letzten Jahrzehnten |  |
| **Wirken und Botschaft Jesu** … erläutern die Botschaft vom Reich Gottes\*…vergleichen verschiedene Formen der Nachfolge Jesu …stellen dar, inwieweit biblische Hoffnungsbilder die Wahrnehmung der gegenwärtigen Welt verändern. (KB Ethik)  | Gleichnisse als Bilder einer neuen WeltBergpredigt als Herausforderung; Vater UnserWunderHeilungenDoppelgebot der LiebeGegenwart und Zukunft des Reiches GottesBerufungsgeschichten im NT, Lebensentwürfe und -entscheidungen (z. B. Dietrich Bonhoeffer, Albert Schweitzer, Martin Luther King), Glaubenszeugnisse von Personen des öffentlichen LebensEschatologie (präsentisch und futurisch); Friedenspolitik |  |
| **Kreuz und Auferstehung – Für mich gestorben und auferstanden?**… setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes(todes) Jesu auseinander… setzen sich mit verschiedenen Deutungen von Auferstehung auseinander | Deutungen des Todes Jesu im NT (Evangelien und Paulus) vor dem Hintergrund des AT (Gottesknecht, Stellvertretung/ Sühneopfer, Passahlamm) Kreuzes-/Kreuzigungsdarstellungen und Deutungen des Todes Jesu in Film, Kunst, Literatur oder MusikTheologia crucisAuferstehung bei Paulus und moderne Auferstehungsdeutungen, z.B. Sölle, Eckstein, WilckensOsterlieder und OsterpredigtenInterpretationen von Auferstehung in Kunst, Literatur und Theologie |  |
| **Biblische Basistexte:** **Mt 5,17-48 (Jesu Stellung zum Gesetz / Antithesen der Bergpredigt),**Mt 6, 5-24 ( Vaterunser, Schätze sammeln, Mammon); Mt 7,12 (Goldene Regel); MT 22, 34-40 (Doppelgebot der Liebe); Mt 25, 31-46( Vom Weltgericht) **Mk 10,17-27 (Der reiche Jüngling),** Mk 12, 13-17 ( Zinsgroschen); **Mk 14,1-16,8 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu),**Lk 15,11-31(Verlorener Sohn); **Lk 24,13-35 (Emmausjünger),** **1. Kor 15 (Von der Auferstehung),** Off 21,1-8 (Das neue Jerusalem+ „Hölle“)**Verbindliche Grundbegriffe:** Apostolisches Glaubensbekenntnis, Auferweckung / Auferstehung, deus revelatus, Entmythologisierung, Messias, Passion, präsentische / futurische Eschatologie; Gerechtigkeit, Weisung / Thora |  |

**Halbjahresthema 4: Kirche und Religion heute**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Mögliche Unterrichtsinhalte** | **Mögliche Materialien und Medien** |
| ***Wahrnehmungs-kompetenz*** *Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen****Deutungs-kompetenz****religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformeln, Symbole)**religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)****Urteilskompetenz****Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten****Dialogkompetenz****sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen****Gestaltungskomp.****Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren* | **Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden – Glaube ja, Kirche nein?*** entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses\*
* entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche

**Kirche und Staat – Konflikt oder Partnerschaft?** * stellen das Verhältnis von Kirche und Staat in einer exemplarischen geschichtlichen Situation dar.

* erörtern, wie die Evangelische Kirche in Deutschland ihren Auftrag zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und Weltgestaltung wahrnimmt
 | * Kirche als „Gemeinschaft der Glaubenden“ (CA 7) , Priestertum aller Gläubigen, Relativierung kirchlicher Wahrheitsansprüche (sola scriptura), Ambivalenz der Institutionalisierung (Volkskirche/Freikirche); Vergleich mit katholischer Kirche; Ökumene
* Erfahrungen mit und Erwartungen an Kirche; Umgang mit Pluralität,

Kirche zwischen Event und sonntäglichem Gottesdienst, kirchliche JugendarbeitKirche zwischen „Nächstenliebe und Kundenorientierung“Kirchenraumgestaltung, (Um-)Gestaltung religiöser Ausdrucksformen (z. B. Räume, Rituale, Kirchenmusik)* Konstantinische Wende, Zwei-Reiche(Regimenter)-Lehre,
* Kirche im Spannungsfeld zwischen Anpassung und Widerstand (z.B. Kirchengeschichte im „Dritten Reich“ oder Kirche im Sozialismus)
* Diakonie, Religionsunterricht, Notfallseelsorge, Militärseelsorge, Kirchenasyl
* Kirche als kritisches Gegenüber des Staates,

EKD- Denkschriften | *Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichti-gung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge* |
| **Religion und Kultur – Was ist religiös?** * erläutern die tiefgreifende Relativierung der Frage nach verbindlicher Wahrheit in der Folge der Aufklärung
* stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar
 | * Schriftverständnis, Fundamentalismus, EKD-Denkschrift „Identität und Verständigung“, Theologie der Religionen
* Moscheebau, islamischer RU, Kopftuchstreit, Karikaturenstreitjüdisch-christliche Gesellschaften etc
 |
| **Biblische Basistexte:** Mk 12,13-17 (Die Frage nach der Steuer), Apg 2,37-47 (Die erste Gemeinde), Apg 5,29 (Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen), Röm 13,1-7 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt), 1. Kor 12,12-31 (Viele Glieder, ein Leib); Ex 20,3-4 (Fremdgötter- und Bilderverbot), Mt 6,24 (Gott und Mammon)**Verbindliche Grundbegriffe:** EKD-Denkschrift, Gemeinschaft der Glaubenden, Priestertum aller Gläubigen, Staatskirche / Volkskirche / Freikirche; Exklusivismus, Inklusivismus, Pluralismus, Ritual, Symbol |